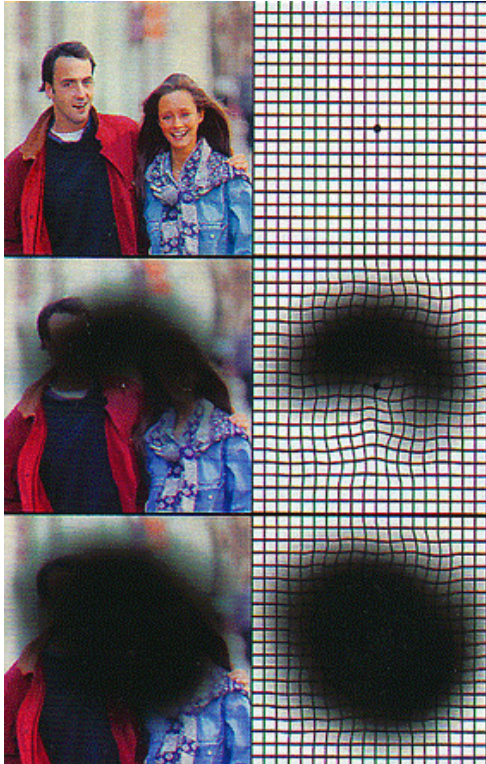


## Verlauf der AMD

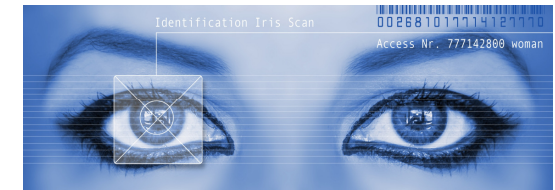


Alltagsszene, Amsler Gitter

**Überreicht durch Praxis:**

## **AMD-Vorsorge**

Test zur Bestimmung des genetischen Risikos  
zur Entwicklung einer  
**Makuladegeneration.**



**Bioglobe**  
**Labor für molekulare Genetik**  
**Grandweg 64**  
**22529 Hamburg**  
**040 / 429 346 0**  
**info@bioglobe.net**

## Was ist AMD?

Es ist kaum bekannt, dass die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung ab dem 50. Lebensjahr ist. Die AMD betrifft mehr Menschen als Brustkrebs, Prostatakrebs, Parkinson und Alzheimer zusammen.

Die Makula ist ein kleiner Bereich auf der Netzhaut. Er alleine ermöglicht es uns scharf und farbig zu sehen. Durch Stoffwechselstörungen im Auge kann es zu Funktionseinbußen der Makula kommen und unser zentrales Sichtfeld ergraut und verschwimmt. Dadurch wird der Alltag und die Selbständigkeit stark eingeschränkt. Die Teilnahme am Strassenverkehr, Gesichter erkennen, Lesen und Fernsehen ist kaum noch möglich.

Das Tückische an der AMD ist ihr schleichender und schmerzfreier Verlauf. Meist nimmt das Sehvermögen über Monate, in einigen Fällen innerhalb von Tagen und Wochen stark ab. Der Augenarzt wird oft erst konsultiert, wenn bereits Schäden an der Makula entstanden sind. Daher ist der wirksamste Schutz vor einer AMD die rechtzeitige und effektive Prävention.



Sichtfeld eines AMD-Betroffenen

## Wen betrifft die AMD?

Grundsätzlich kann jeder Mensch an einer AMD erkranken. Es gibt jedoch große Unterschiede im individuellen Risiko. Da die AMD in manchen Familien vermehrt auftritt, hat die Wissenschaft umfangreiche Studien zur Genetik der AMD durchgeführt. Dabei konnte belegt werden, dass bestimmte genetische Veranlagungen die AMD begünstigen. Sind in Ihrer Familie bereits Fälle von AMD bekannt, kann auch für Sie und Ihre Familie ein erhöhtes Risiko bestehen.

## Wie ist mein persönliches Risiko?

Der AMD Vorsorgetest ermittelt, wie sehr Ihr Stoffwechsel die Entwicklung der Makuladegeneration begünstigt. Dabei gibt es eine fünfstufige Risikobewertung. Im Idealfall liegen Sie unter dem Durchschnitt der Bevölkerung. Für Menschen mit erhöhtem Risiko gilt dagegen, die präventiven Maßnahmen rechtzeitig und effektiv umzusetzen.

Neben der **genetischen** Veranlagung wird Ihr Risikostatus maßgeblich durch folgende Faktoren mit bestimmt:

- Alter
- Rauchverhalten
- Gewicht
- Blutdruck
- Blutfettwerte
- UV-Licht
- Bewegung
- Geschlecht

Ist Ihr Risikostatus bekannt, kann Ihr Augenarzt ein individuell abgestimmtes Präventionsprogramm entwickeln. Wagen sie einen Blick in die Zukunft und schützen sie sich und Ihre Familie.